


Bildungsstandards Ve

 Lernfeld « Ich »	
Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Selbstkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen ihre möglichen beruflichen Ziele • identifizieren individuelle Stärken und Schwächen in Bezug auf ihren schulischen und beruflichen Werdegang • reflektieren die eingeschlagene schulische Laufbahn • hinterfragen die Gestaltung ihres eigenen Lebens im Spannungsfeld von Arbeit und Freizeit • erkennen die Bedeutung der Arbeit in ihrem persönlichen Umfeld und überprüfen den Einfluss auf ihre Berufswünsche
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Begriff der Arbeit • kennen das schulischen Angebot • vergleichen Stellenangebote • verfassen ein Bewerbungsschreiben • untersuchen das Phänomen der Arbeitslosigkeit
Sozialkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen ein fiktives Bewerbungsgespräch • argumentieren gegenüber anderen ihren Berufswunsch in Zusammenhang mit ihren Stärken und Schwächen • erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt • achten Lebensorientierungen anderer
<p>Themenfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben – Lernen - Arbeit <p>Empfohlene Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Ausbildung • Einstiege in die Arbeitswelt <p>Mögliche Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung – Recht oder Pflicht? • Was sind Sinn und Zweck der Schule, der Ausbildung, der Arbeit? • Welchen Stellenwert hat Arbeit in der Gesellschaft? • Zeit für Freizeit? • Leben wir in einer Leistungsgesellschaft? • Arbeitslosigkeit – was tun? 	



Lernfeld « Ich und die anderen »

Kompetenzen

Exemplarische Kompetenzbeschreibungen

Selbstkompetenz

Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und sich in der Gesellschaft orientieren

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit Gewaltsituationen in ihrem persönlichen Umfeld auseinander und reflektieren ihre eigene Einstellung zur Gewalt
- nehmen eigene Vorurteile wahr und erkennen ihre Bedeutung in Konfliktsituation
- erkennen komplexe Zusammenhänge in Gewalt- und Mobbing-situationen, identifizieren sie in Fallbeispielen und diskutieren diese angemessen
- erörtern die Frage, ob es einen gerechten Krieg gibt und entwickeln hierzu einen eigenen sachlich begründeten Standpunkt

Sachkompetenz

Ethische Herausforderungen wahrnehmen und sich mit moralischen Fragen auseinandersetzen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen und unterscheiden Formen von Gewalt und identifizieren sie in unterschiedlichen Medien (Internet, Film, Fernsehen)
- kennen unterschiedliche Konzepte zur Erklärung der Ursachen von Konflikten und Gewalt
- verstehen das Eisbergmodell und wenden es auf Fallbeispiele an
- definieren den Begriff Mobbing
- kennen die Mediation als Methode zur gewaltfreien Konfliktlösung und prüfen ihre Eignung für die Lösung von Konflikten im Schulalltag
- erfassen den Begriff „humanitäre Intervention“ und wenden ihn kontextbezogen an
- diskutieren Ursachen für die Entstehung von Kriegen und entwickeln Strategien für ihre Vermeidung

Sozialkompetenz

Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen:

Die Schülerinnen und Schüler:

- erarbeiten Verhaltensregeln zur Verhinderung von Mobbing
- entwickeln Empathie für Mobbingopfer und werden sich der eigenen Verantwortung in Mobbing-situationen bewusst
- kommunizieren gewaltfrei und in gegenseitigem Respekt
- setzen sich im Dialog kritisch mit der Vorstellung eines gerechten Krieges auseinander
- reflektieren und prüfen gemeinsam, ob ziviler Ungehorsam und gewaltfreier Widerstand eine sinnvolle und erfolgversprechende Möglichkeiten darstellt, auf Gewalt zu reagieren

Themenfeld

- Anerkennung und Ausgrenzung

Empfohlene Themen

- Geschlechterrollen
- Jung und Alt: Generationen
- Beeinträchtigung/ Behinderung
- Stereotypen und Vorurteile

Mögliche Fragestellungen

- Wie gelingt Zusammenleben mit anderen Kulturen, Lebensweisen, Generationen, dem anderen Geschlecht, Menschen mit einer anderen körperlichen/geistigen Verfassung?
- Vorurteil oder Urteil?
- Was bedeutet Integration?



Lernfeld « Lebensformen, Welt und Gesellschaft »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Selbstkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• Werden sich ihrem Verhältnis gegenüber dem Islam bewusst und berichten darüber• Stellen ihr Wissen der islamischen Religion und Kultur kritisch infrage und überprüfen es anhand von Fakten• Skizzieren ihre persönliche politische Haltungen und rechtfertigen diese• Versetzen sich in die Rolle eines Verfolgten und formulieren die eigene Gefühlswelt
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• Kennen zentrale Rituale, Regeln und Symbole des Islam• Erarbeiten sich historische Fakten und Sachwissen der Entstehungsgeschichte des Islam• Kennen historische und aktuelle Gründe politischer und religiöser Verfolgung• Ermitteln Lösungen und Hilfestellungen für Opfer politischer und religiöser Verfolgung
Sozialkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• Debattieren und entscheiden über Asylanträge politisch und religiös Verfolgter• Rechtfertigen eigene politische Standpunkte und untersuchen andere Meinungen kritisch• Argumentieren über Notwendigkeit und Grenzen der Religions- und Politiktoleranz• Überprüfen die Demokratie als tolerantes politisches System kritisch und stellen Resultate zur Debatte

Themenfeld

- Lebensentwürfe in der globalisierten Gesellschaft

Empfohlene Themen

- Politische und Religiöse Verfolgung und Diskriminierung
- Begegnung mit verschiedenen Religionen: Islam

Mögliche Fragestellungen

- Meinungs- und Religionsfreiheit – eine Utopie?
- Wieso werden Menschen wegen ihres Glaubens oder ihrer Überzeugungen verfolgt?
- Was glauben Muslime? Wie leben Muslime?
- Wie unterscheiden sich Islam und Islamismus?



Lernfeld « Mensch, Natur und Technik »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Selbstkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• schildern ihren persönlichen Bezug zum technischen Fortschritt (1)• bewerten kritisch ihren alltäglichen Umgang mit Technik (2)• erkennen die Bedeutung technikethischer Grundpositionen für ihre persönliche Lebensgestaltung (4)• vergleichen mögliche Risiken des technischen Fortschritts in Bezug auf ihren persönlichen Nutzen (1)
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• stellen grundlegende technikethische Grundpositionen gegenüber und bewerten diese kritisch (2/3)• werten die ethischen Konsequenzen des technischen Fortschritts (6)• analysieren ethische Positionen im Zusammenhang mit der Ambivalenz der Technik (4)• haben Kenntnis von zentralen Begriffen und Dimensionen der Technikethik (2)• entwickeln mögliche Lösungsvorschläge für den Umgang mit der Ambivalenz der Technik (5)
Sozialkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• argumentieren sachbezogen und respektvoll in ausgewählten technikethischen Problemfeldern (6)• verteidigen vernunftgeleitet in Streitgesprächen konträre Positionen (6)• vergleichen und präsentieren unterschiedliche Ansätze in einem ausgewählten Technikethikbereich (2)• debattieren über die Notwendigkeit eines verantwortlichen Umgangs mit Technik
Themenfeld <ul style="list-style-type: none">• Technik früher- heute-morgen Empfohlene Themen <ul style="list-style-type: none">• Ambivalenz des technischen Fortschrittes• Folgen der Technik Mögliche Fragestellungen <ul style="list-style-type: none">• Wie beeinflusst Technik unser Leben?• Beherrscht der Mensch die Technik oder die Technik den Menschen?• Wie ist der technische Fortschritt zu beurteilen?• Darf der Mensch alles was er kann?• Ist der Mensch der Anforderungen der Technik noch gewachsen?	



Lernfeld « Kultur und Kommunikation »

Kompetenzen	Exemplarische Kompetenzbeschreibungen
Selbstkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• präsentieren ihren persönlichen Umgang mit Medien und reflektieren ihn kritisch• schildern ihnen bekannte Vorurteile und deren Repräsentation in den Medien• differenzieren zwischen Nutzen und Schaden medial vermittelter Informationen in ihrem persönlichen Lebens- und Schulalltag• reflektieren die Allgegenwart medialen Einflusses auf ihre eigene Weltsicht
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• haben Kenntnis der Begriffe „Information“, „Propaganda“ und „Manipulation“ und können diese unterscheiden• kennen und ermitteln Manipulationsmechanismen in unterschiedlichen Medienformen• identifizieren in unterschiedlichen Medienquellen die in ihnen vermittelten Welt- und Menschenbilder• ermitteln die Zusammenhänge zwischen gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen in Politik und Wirtschaft und dem medialen Umgang
Sozialkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none">• diskutieren die Möglichkeiten und Grenzen der Manipulierbarkeit von Mediennutzern• entwerfen gemeinsam Methoden um zwischen sachliche Informationen zu identifizieren• wenden gemeinsam Experimente und Befragungen bezüglich der Manipulierbarkeit von Gruppen an und werten diese aus
Themenfeld <ul style="list-style-type: none">• Medien und Mythen	
Empfohlene Themen <ul style="list-style-type: none">• Manipulation von Individuen, Gruppen und Gesellschaften• Information und Propaganda	
Mögliche Fragestellungen <ul style="list-style-type: none">• Wie unterscheiden sich Vorurteil, Urteil und Wissen?• Sind Medien neutral? Zeigen Medien uns die Welt oder nur Weltbilder?• Was ist der Unterschied zwischen Information und Propaganda?• Gibt es neutrale Informationen?• Bin ich manipulierbar?• Können Medien unseren Umgang mit der Wahrheit verändern?	



Lernfeld « Große Fragen »

Kompetenzen

Exemplarische Kompetenzbeschreibungen

Selbstkompetenz

Kulturelle, weltanschauliche und religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und sich in der Gesellschaft orientieren

Die Schülerinnen und Schüler:

- erörtern Zukunftswünsche und –vorstellungen, die für sie als Lebensziele gelten, erstrebenswert oder nicht erstrebenswert sind
- finden durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensgeschichten Orientierung für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung
- reflektieren und prüfen die eigenen Meinungen und Wertvorstellungen und die ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen bezüglich eines guten und glücklichen Lebens und machen sie sich gegebenenfalls zu Eigen

Sachkompetenz

Ethische Herausforderungen wahrnehmen und sich mit moralischen Fragen auseinandersetzen

Die Schülerinnen und Schüler:

- definieren den Begriff „Glück“ und „gutes Leben“ gewichten die einzelnen Kriterien für ein glückliches und gutes Leben
- unterscheiden zwischen glücklich sein und Glück haben
- definieren den Begriff „sinnvolles Leben“ und erarbeiten tragfähige Argumente für oder gegen die Bedeutung des Lebenssinns für ein glückliches Leben
- setzen sich mit gesellschaftlichen, philosophischen und religiösen Glücksvorstellungen auseinander und erstellen eine Theorie für ein sinnvolles und glückliches Leben

Sozialkompetenz

Menschen mit verschiedenen Traditionen und Überzeugungen respektvoll begegnen und sich mit ihnen verständigen:

Die Schülerinnen und Schüler:

- erkennen die Werthaltungen und Lebensorientierungen ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen als Ausdruck familiärer, gesellschaftlicher und kultureller Prägung und gehen respektvoll und tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- diskutieren wichtige Grundfragen menschlicher Existenz und argumentieren im Streitgespräch vernunftgeleitet

Themenfeld

- Glauben – Wissen- Meinen

Empfohlene Themen

- Religionen und Naturwissenschaft
- Was kann ich wissen? Was darf ich hoffen?

Mögliche Fragestellungen

- Wie unterscheiden sich glauben-wissen-meinen?
- Muss man religiöse Überzeugungen beweisen?
- Lässt sich Gott beweisen?
- Sind Glaube und Wissenschaft unvereinbar?
- Kreationismus versus Evolutionismus?
- Gibt es Grenzen der Wissenschaft?
- Was ist Säkularisierung?